

Drei wollen das Präsidium

ANDELFINGEN Die Stimmberechtigten haben am 12. April die Wahl: Für die Schulpflegen, die RPK, den Gemeinderat und dessen Präsidium liegen mehr Kandidaturen vor, als Sitze zu besetzen sind.

Ausnahme ist die Kirchenpflege Andelfingen. Nur bei der Wahl dieser Behörde

de am 12. April kommen vorgedruckte Wahlzettel zum Einsatz. Als Präsident stellt sich mit Markus Tanner einer der drei Neuen zur Verfügung. Vier Bisherige kandidieren erneut.

Einen neuen Präsidenten oder erstmals eine Präsidentin (siehe unten) wird auch die Politische Gemeinde Andelfingen erhalten. Aus der aktuellen Behörde traut sich Roberto Violi (par-

teilos) das Amt zu. Ihre Kandidaturen eingereicht haben ferner Dani Grab (parteilos) und Jacqueline Kucera (die Mitte). Eine Wahl als Präsidentin oder Präsident setzt eine Wahl in den Gemeinderat voraus. Für die fünf Sitze stellen sich sieben Personen zur Verfügung, drei Bisherige und vier Neue.

Sechs Kandidaturen sind es für die fünf Sitze in der Rechnungsprüfungs-

kommission (RPK). Präsident Lukas Stegemann (parteilos, bisher) ist unbestritten. Acht Frauen und Männer möchten in die Primarschulpflege (sechs Sitze) gewählt werden, fünf Bisherige und drei Neue. Mit Barbara Kummer-Thüler stellt sich die Amtsinhaberin der Wiederwahl.

Ebenfalls acht Namen stehen auf dem Beiblatt für die Wahlen in die sie-

benköpfige Sekundarschulpflege Andelfingen. Auch jener von Jacqueline Kucera (die Mitte) für die Behörde und wie Thomas Röhren (SP) fürs Präsidium. Ihren Verzicht für beides hat sie erst nach Ablauf der Fristen erklärt. Zum Sekkreis gehören auch Henggart, Kleinandelfingen und Thalheim.

Ein allfälliger zweiter Wahlgang fände am 14. Juni statt. (spa)

In der Informatik einer grossen Bank tätig als Spezialist für Datenrecherchen und investigative Fragestellungen.



- 1964
- bürgerliche Grundhaltung, unabhängig
- Wenn dir das Leben Zitronen gibt, mach Limonade daraus!

Roberto Violi

Da komme ich her: Geboren und aufgewachsen in Frauenfeld.

Held meiner Kindheit: Der alte rote Bucher-Traktor unserer Nachbarn. Dieser lärmte und knatterte heftig. Und ich durfte als Kind mitfahren. Das war das Grösste für mich.

Diese Superkraft hätte ich gerne: Keine. Denn wenn Superkräfte plötzlich ausfallen, kann man auch super tief fallen ...

Meine Sternstunde: Als Kind die Sommerferien in Italien. Merkwürdigerweise war es am Abend immer eine Stunde länger hell. Bis ich begriff, dass die Schweiz damals noch keine Sommerzeit hatte.



Kann ich besser als die meisten Einwohnenden: Unter Druck sachlich bleiben. Freiwillig aus der Komfortzone treten, um etwas zu entwickeln oder voranzutreiben.

Da trifft man mich: Auf dem Heiligberg die Aussicht geniessend, in der Männerriege (nicht allzu fleissig), in Adlikon bei unserer jüngeren Tochter, mit meiner Frau und unserem Hund am Spazieren hinter dem Isenberg, in der Garage am «chlüttere» an der Ducati.

Wenn ich eine neue Strasse benennen dürfte: Ich würde den Marktplatz in «Grüezi-Platz» umbenennen.

Was ich schon immer mal sagen wollte: Wir leben in

einer wunderschönen Gemeinde mit einer super Infrastruktur, tollen Menschen, abseits des städtischen Rummels und trotzdem mittendrin statt nur dabei.

Darum bin ich die richtige Wahl: Unsere Gemeinde braucht für die neue Legislaturperiode einen Gemeindepräsidenten, der vom ersten Tag an informiert ist, was im Gemeinderat läuft und wie sich der Stand der laufenden Vorhaben, Projekte und Herausforderungen präsentiert.

Was andere vermutlich als meine Stärke bezeichnen: Meine objektive Sachpolitik. Meine regelmässige Präsenz an Veranstaltungen jeglicher Art. Meine Offenheit und Direktheit allen gegenüber.

Das Grüezi-Diplom ... ist ungemein sympathisch und verkörpert die gute Sitte, sich bei uns in der Gemeinde zu grüssen. Und zwar nicht mit Hallo oder Hi, sondern mit Grüezi ... oder Hoi.

Dieser Ort in Andelfingen ist völlig unterschätzt: Dätwil, die Ruhe selbst.

Diese Regel würde ich abschaffen: Wir sind sehr überreguliert, hauptsächlich vom Kanton und Bund. Da gäbe es einige ...

Tee oder Kaffee: Kaffee
Bier oder Wein: Bier
Winter oder Sommer: Sommer, nicht über 30 Grad
Frühaufsteher oder Nachtsitzung: Frühaufsteher. Wer jedoch vor dem ersten Kaffee spricht, hat verloren ;-)
Papierdossier oder Tablet: Vielfach Papierdossier
Veloweg oder Parkplatz: Parkplatz. Da kann ich mit meinem Mountainbike auch fahren.

Ich führe mein Unternehmen SoCoach Leadership und unterstütze Menschen und Unternehmen bei Führungsfragen, Veränderungen und bei der Einführung von neuen Technologien.



- 1964
- Die Mitte
- Ich lebe in unserem Drei-Generationen-Haus in Andelfingen, das früher meinem Grossvater gehörte.

Jaqueline Kucera

Da komme ich her: Geboren in Schaffhausen, danach im Kanton Luzern, im Aargau und in der französischen Schweiz.

Held meiner Kindheit: Mein Grossvater aus Andelfingen. Er war Geometer und vermass grosse Teile des Weinlands. Er hat mir das Schwimmen beigebracht und Schach. Bis heute trage ich vieles, was er mir mitgegeben hat, in mir.

Da trifft man mich: Am Morgen im Beck und ab und zu in einem Café. Mit meiner Hündin Roxy oder dem Velo an der Thur und im Sommer fast täglich in der Badi.

Kann ich besser als die meisten Einwohnenden: Verschiedene Anliegen aufnehmen und gemeinsam nach guten Lösungen suchen.

Dieser Ort in Andelfingen ist völlig unterschätzt: Die Wege entlang der weiten Felder rund um Andelfingen.

Was ich schon immer mal sagen wollte: Wir haben uns hier von Anfang an sehr willkommen gefühlt. Viele offene Türen und neue Freundschaften machen es leicht, hier zu Hause zu sein. Genau das macht unsere Gemeinde besonders.

Wenn ich eine neue Strasse benennen dürfte: Miteinanderweg – weil ein Dorf dann stark ist, wenn Menschen sich willkommen fühlen.

Das zeige ich einem neu zugezogenen Menschen als Erstes: Den Schlossgarten, die Thur, die Hofläden und die schöne Kernzone.

Was andere vermutlich als meine Stärke bezeichnen: Dass ich verbindlich sei, Menschen zusammenbringe und in anspruchsvollen Situationen den Überblick behalte.

Das Grüezi-Diplom ... gehört für mich zu Andelfingen. Ein freundliches Grüezi ist der schönste Anfang für Gemeinschaft.

Darum bin ich die richtige Wahl: Weil ich den Menschen zuhöre, sorgfältig abwäge und mit anderen tragfähige Lösungen erarbeite – so, wie es im Gemeinderat wichtig ist. Mein Weg von der Apothekerhelferin über den Master in öffentlicher Verwaltung bis zum Doktorat zeigt, dass ich Herausforderungen mit Ruhe, Ausdauer und Verantwortungsbewusstsein angehe.

Mein Motto: Zuhören, gemeinsam entscheiden, Verantwortung übernehmen – und dabei immer mein Bestes geben.

Diese Regel würde ich abschaffen: Eine Regel, die den Leuten das Leben unnötig schwer macht – zum Beispiel wenn man bei Beerdigungen kaum parkieren kann.

Tee oder Kaffee: beides
Bier oder Wein: Wein
Winter oder Sommer: Sommer
Frühaufsteher oder Nachtsitzung: beides
Papierdossier oder Tablet: Tablet
Veloweg oder Parkplatz: Veloweg (aber es braucht beides)



Diese Partei steht mir am nächsten: «EVP, FDP, GLP, SP, SVP» als Unterstützer meiner Kandidatur.



- 1972
- Winzer, selbstständig Team-Grab Andelfingen

Dani Grab

Da komme ich her: Aus den Bergen.

Held meiner Kindheit: Zorro

Diese Superkraft hätte ich gerne: Beamen – von einem Ort zum anderen.

Meine Sternstunde: um 9.00 Uhr auf dem Piz Palü.

Kann ich besser als die meisten Einwohnenden: Reben schneiden.



Da trifft man mich: Auf dem Marktplatz.

Dieser Ort in Andelfingen ist völlig unterschätzt: Der Aussichtspunkt auf dem Heiligberg mit der Panoramatafel.

Was ich schon immer mal sagen wollte: Danke all jenen, die sich für andere einsetzen.

Wenn ich eine neue Strasse benennen dürfte: Angelica-Moser-Strasse.

Das zeige ich einem neu zugezogenen Menschen als Erstes: Die tollen Einkaufsmöglichkeiten am Marktplatz und das vielfältige Hofladenangebot in und um Andelfingen.

Darum bin ich die richtige Wahl: Ich bin bodenständig, ehrlich, direkt und zielstrebig.

Was andere vermutlich als meine Stärke bezeichnen: Organisationstalent.

Mein Motto: Geht nicht, gibts nicht.

Das Grüezi-Diplom ... sollte wieder eingeführt werden.

Diese Regel würde ich abschaffen: (wäre es nicht schon geschehen): Das faktische Plakatierungsverbot für Anlässe in Andelfingen.

Tee oder Kaffee: Kaffee

Bier oder Wein: Wein

Winter oder Sommer: Winter

Frühaufsteher oder Nachtsitzung: beides

Papierdossier oder Tablet: Papier

Veloweg oder Parkplatz: Parkplatz (wegen der Feuerwehr und Firstresponder)